

und Elisabeth von Puchheim, die ihn überlebte und an Hans von Stubenberg sich vermählte, dadurch aber langwierige Fehde und bittern Erbhaß zwischen die Liechtensteine und Stubenberge brachte, gab er den Söhnen seines Bruders Georgs des ältern, allen Rest seines österreichischen Eigenthums, und in Mähren, Nikolsburg, Dürrenholz, Eisgrub, Lundenburg und Pausram. — Die Erbgruft der Liechtensteine war zu der Zeit in Wien zu Mariastiegen; es heißt darüber: „ze der chappeln vnser Fravn auf der Stetten.“ — Zu diesem Behufe machte Hans der Hofmeister am 30. November 1391 mit den Bischöfen Georg von Passau und Berthold von Freising, und Anton, Dompropst von St. Stephan eine reiche Stiftung dahin mit seinen Brüdern Hartneid, Hauptmann zu Graz, und Georg, des Herzogs Albrecht Kammermeister.

Georg der ältere, ein Sohn Hartneids II., Herr von Liechtenstein zu Nikolsburg, Stammhalter des Geschlechts, war Hofkammerpräsident Herzogs Albrecht von Oesterreich, und mit Dorothea von Puchheim vermählt. Er starb im Jahre 1392. Von seinen Söhnen sind bekannt: Georg III. oder ältere, Matthäus, Johann III., Heinrich IV. und Christoph III.

1. Georg III. oder ältere, war der einzige Geistliche in dieser Familie, dagegen es in derselben zahllose Kriegshelden gab; aber dieser einzige war in seiner Eigenschaft eben so hervorragend, als die andern durch die Waffen.